



**BS-Beschluss öffentlich**  
B748-29/18

**öffentlich: Ja**

Drucksachen-Nr.: 06/1517  
Erfassungsdatum: 24.07.2018

**Beschlussdatum:**  
13.09.2018

**Einbringer:**

Dez. I, Eigenbetrieb Seesportzentrum  
Greif

**Beratungsgegenstand:**

Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif

Beratungsfolge	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Verhandelt - beschlossen						
Senat	31.07.2018	6.3				
Betriebsausschuss Seesportzentrum Greif	22.08.2018	4		4	0	0
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen	27.08.2018	6.4		13	0	1
Hauptausschuss	03.09.2018	6.7	auf TO der BS gesetzt	einstimmig	0	0
Bürgerschaft	13.09.2018	6.5		einstimmig	0	0



*Birgit Socher*  
Birgit Socher  
Präsidentin

**Beschlusskontrolle:**

**Termin:**

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	2017
Finanzhaushalt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht wird mit einer Bilanzsumme von 832.905,84 EUR, einem Eigenkapital von 588.589,01 EUR und einem Jahresverlust von 14.957,45 EUR festgestellt.

Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

3. Die Bürgerschaft nimmt die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Waren als Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2018 zur Kenntnis.

#### Sachdarstellung/ Begründung

Der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht sind durch die Bürgerschaft festzustellen. Des Weiteren hat die Bürgerschaft über die Behandlung des Jahresergebnisses sowie über die Entlastung des Betriebsleiters zu beschließen.

Der Jahresabschluss 2017 weist einen Fehlbetrag von 15 TEUR aus. Dieses Ergebnis enthält den unterjährig zugeführten Liquiditätsausgleich in Höhe von 212 TEUR, welcher gemäß Wirtschaftsplan an den Eigenbetrieb zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben gezahlt wurde.

Die leichte Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Plan ist zurückzuführen auf geringere Törnerlöse und Einnahmen aus Verkäufen an Bord bei den Tages- und Halbtagesfahrten aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren deutlich schlechteren Wetters. Hinzu kamen Mehraufwendungen aufgrund der personellen Umstrukturierung, welche jedoch für die Folgejahre zu einer deutlichen finanziellen Entlastung führen werden. Die eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen im Eigenbetrieb greifen, so dass sich das Ergebnis wie auch die Planung im Rahmen der im Zukunftskonzept vorgegebenen Zielwerte bewegen.

Der Jahresfehlbetrag 2017 soll gemäß Vorschlag des Betriebsleiters auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 92,7% der Bilanzsumme. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat am 05.06.2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vollständige Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif zum 31.12.2017 kann in der Bürgerschaftskanzlei oder in der Geschäftsstelle des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif, Am Hafen 3, Greifswald eingesehen werden.

#### Finanzierung

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	11	62300-57319100	an Eigenbetriebe - Sonstige Finanzaufwendungen - SZG	226.557,45

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2017	211.600	211.600	-14.957,45

Das Ergebnis 2017 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif wird im Ergebnishaushalt 2017 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald berücksichtigt und führt zur Veränderung der Finanzanlage per 31.12.2017. Die benötigten Ermächtigungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses zur Verfügung gestellt (zahlungsunwirksam).

**Anlagen:**

1. Soll-/Ist-Vergleich zum Wirtschaftsplan 2017 (Finanz- und Erfolgsplan)
2. Jahresabschluss 2017 des Seesportzentrum Greif bestehend aus
  - Bilanz SZG
  - Gewinn- und Verlustrechnung SZG
  - Finanzrechnung SZG
  - Anhang
  - Anlagenspiegel
  - Forderungsübersicht
  - Verbindlichkeitspiegel
  - Lagebericht
  - Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

**Soll-/Ist-Vergleich zum Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Finanzplan) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017**

**a) Erfolgsplan**

	Ist 2017 <u>TEuro</u>	Plan 2017 <u>TEuro</u>	Abweichung	
			<u>TEuro</u>	%
Umsatzerlöse	407	437	-30	-6,9
Sonstige betriebliche Erträge	251	36	215	597,2
Materialaufwand	49	42	7	16,7
Personalaufwand	486	436	50	11,5
Abschreibungen	40	39	1	2,6
Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 33 Abs. 4-6 EigVO M-V	6	2	4	200,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	102	169	-67	-39,6
Zinserträge	0	0	0	-,-
Zinsaufwendungen	0	0	0	-,-
Steuern	2	1	1	100,0
<b><u>Betriebsergebnis</u></b>	<b>-15</b>	<b>-212</b>	<b>197</b>	<b>92,9</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen insgesamt mit TEuro 215 über dem Planansatz. Wesentliche Ursache ist der nicht geplante Zuschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEuro 67 unter dem Planansatz. Für diese Position waren insgesamt TEuro 169 vorgesehen, worin TEuro 30 für einen Werftaufenthalt der GREIF enthalten waren, der aufgrund eines mit den Prüfbehörden ausgehandelten veränderten Turnus in das Jahr 2018 verschoben wurde..

b) **Finanzplan**

	Ist 2017 <u>TEuro</u>	Plan 2017 <u>TEuro</u>	Abweichung	
			<u>TEuro</u>	%
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-15	-212	197	92,9
2. Abschreibungen	40	39	1	2,6
3. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-6	-2	-4	-200,0
4. Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1	0	-1	-,-
5. Zunahme der Rückstellungen	10	0	10	-,-
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26	0	-26	-,-
<b>7. <u>Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>2</b>	<b>-175</b>	<b>177</b>	<b>101,1</b>
8. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-50	-50	0	0,0
9. Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	-,-
<b>10. <u>Mittelabfluss aus Investitions-</u> <u>tätigkeit</u></b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
11. Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung	0	212	-212	-100,0
12. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)-Krediten	0	0	0	-,-
<b>13. <u>Mittelzufluss aus der</u> <u>Finanzierungstätigkeit</u></b>	<b>0</b>	<b>212</b>	<b>-212</b>	<b>-100,0</b>
<b>14. <u>zahlungswirksame Veränderung</u> <u>des Finanzmittelbestandes</u> <u>(Summe aus Ziffer 7., 10. und 13.)</u></b>	<b>-48</b>	<b>-13</b>	<b>-35</b>	<b>269,2</b>
15. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	155	85	70	82,4
<b>16. <u>Finanzmittelbestand am Ende</u> <u>der Periode</u></b>	<b>107</b>	<b>72</b>	<b>35</b>	<b>48,6</b>

Bilanz zum 31. Dezember 2017 des  
Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt "Seesportzentrum Greif", Universitäts- und Hansestadt Greifswald

**AKTIVA**

	Euro	2017 Euro	2016 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an so- chen Rechten und Werten		1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	581.970,00		554.155,00
2. technische Anlagen und Maschinen	57,00		254,00
3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.890,00	703.917,00	139.259,50
			683.668,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.650,89	9.680,93
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.418,01		4.025,26
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)			
2. sonstige Vermögensgegen- stände	2.715,99	9.134,00	5.649,17
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)			9.674,43
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		106.526,80	155.141,71
		3.676,25	1.406,40
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		892.905,84	869.572,97

**Anlage I**

	Euro	2017 Euro	2016 Euro
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	25.564,59		25.564,59
II. allgemeine Rücklage	534.622,72		534.622,72
III. Gewinnvortrag	43.959,15		0,00
IV. Jahresverlus/Jahresgewinn	-14.937,45	568.589,01	43.959,15
		198.139,55	603.548,46
<b>B. Sonderposten für Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen</b>			
<b>C. Rückstellungen</b>			
sonstige Rückstellungen		17.005,00	7.200,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen bis zu einem Jahr: Euro 17.377,73 (Vorjahr: Euro 32.344,02)	17.377,73		32.344,02
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 8.952,58 (Vorjahr: Euro 921,98)	8.952,58		921,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 6.952,58 (Vorjahr: Euro 921,98)			
- sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 2.841,99 (Vorjahr: Euro 11.621,99)	2.841,99	29.172,28	11.621,99
- davon mit im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 2.289,10)			
- davon aus Steuern: Euro 2.836,16 (Vorjahr: Euro 8.499,73)		0,00	10.000,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		832.905,84	869.572,97

**Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt "Seesportzentrum Greif"  
Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	2017	2016
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	406.881,31	414.938,31
2. sonstige betriebliche Erträge	251.260,90	323.000,66
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.899,44	45.612,12
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	309.700,37	290.724,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgungen und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: Euro 0,00 (Vorjahr Euro 0,00)	178.661,56	201.992,72
	486.361,93	492.717,39
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	39.549,04	36.884,79
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Abs. 4-6 EigVO M-V	5.798,97	5.798,97
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	102.280,97	124.600,41
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2,19
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185,98	29,69
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,56
11. Ergebnis nach Steuern	-13.336,18	43.895,17
12. sonstige Steuern	1.621,27	536,02
<b>13. Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-14.957,45</b>	<b>43.359,15</b>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt "Seesportzentrum Greif"

## Finanzrechnung

2017

-In TEUR-

	Bezeichnung	Ergebnis des	Wirtschaftsjahr
		Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	43	-15
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	37	40
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-6	-6
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	10	-1
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	10
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	21	-26
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	<b>Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>105</b>	<b>2</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-566	-50
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-566</b>	<b>-50</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	563	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>563</b>	<b>0</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	102	-48
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	53	155
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>155</b>	<b>107</b>

**SEESPORTZENTRUM GREIF, EIGENBETRIEB DER UNIVERSITÄTS- UND HANSESTADT  
ANHANG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Eigenbetrieb beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Gliederung die Vorschriften der EigVO und des Handelsgesetzbuches.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Bestimmungen der Betriebsatzung.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu Verkehrswerten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend steuerlicher Vorschriften linear ermittelt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis € 410,00 netto werden in voller Höhe abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Erhaltene Investitionszuschüsse auf Sachanlagen werden unter dem Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen. Sie werden über die Nutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes ertragswirksam vereinnahmt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden ebenfalls mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### *Anlagevermögen*

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens des Eigenbetriebes ist in dem Anlagenpiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

#### *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Sämtliche Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### *Eigenkapital*

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Eigenkapital in T€	2017	Vorjahr	Abweichung
Stammkapital	25,6	25,6	0
Variables Kapital	578,0	534,6	+43,4
Jahresgewinn/-verlust	-15,0	43,4	-58,4
Gesamt	588,6	603,6	-15,0

Der Jahresgewinn des Vorjahres in Höhe von T€ 43,4 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

#### *Rückstellungen*

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 17,0 summieren sich aus Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 7,8 sowie Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von T€ 9,2.

#### *Verbindlichkeiten*

Die Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig und bestehen aus:

- Erhaltene Anzahlungen: T€ 17,4 (Vorjahr T€ 32,3) und
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: T€ 9,0 (Vorjahr T€ 0,9)

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2,8 (Vorjahr T€ 11,6) setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben (T€ 0,6; Vorjahr T€ 2,7) und Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer (T€ 2,2; Vorjahr T€ 5,2).

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Nach Rückübertragung des Strandbads an die Immobilienverwaltung der UHGW wurde ab 01.01.2017 ein Mietverhältnis über die Lager- und Werkstatthalle der GREIF auf dem Strandbadgelände vereinbart; die monatliche Miete beträgt 372,50 EUR. Weitere wesentliche Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

**IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2017	Vorjahr
Tagesfahrten	87,3	117,6
Ostseetörns	235,8	195,7
Shirts, Souvenirs, Merchandising	27,3	29,7
Verpflegung, Getränke	22,4	24,9
Übernachtungen Pension	25,8	24,8
Strandbad	0	6,1
Mieteinnahmen	0	5,9
Du/WC	5,4	k.A.
Sonstige	2,9	10,2
Gesamt	406,9	414,9

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2017	Vorjahr
Ausgleich UHGW	211,6	284,7
Sponsoring u.a.	23,6	35,5
Erstattung Aufwendungen öffentliche Sanitärbereich	15,5	0
Periodenfremde Erträge	0	1,3
Sonstige Erträge	0,4	1,2
Auflösung SoPo	5,8	5,8
Gesamt	257,1	328,8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2017	Vorjahr
Raumkosten	18,6	13,4
Versicherungen, Beiträge	13,8	17,5
Fahrzeug	30,5	40,8
Werbe- und Reisekosten	6,3	8,6
Provisionen	1,8	4,6
Verschiedene	31,2	39,3
Gesamt	102,3	124,1

Unter den Verschiedenen betrieblichen Kosten sind u.a. Kosten für Abschluss und Prüfung, Buchführung, Geldverkehr, Bürobedarf, Kommunikation, Abfallbeseitigung sowie sonstige Aufwendungen zusammengefasst.

## V. SONSTIGE ANGABEN

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2017 waren im SZG zum Bilanzstichtag 6 (Vorjahr: 6) Arbeitnehmer beschäftigt. Während der Saison waren insgesamt 10 Arbeitnehmer beschäftigt:

Stellenplan SZG	2017	Vorjahr
Betriebsleiter (55%)	1	1 (ab 4/2016)
Koordinatorin	1	1
Koordinatorin	0	1 (bis 4/2016)
Kapitän	1 (bis 6/2017)	1
1. Nautischer Offizier	1	1
2. Nautischer Offizier	1 (bis 10/2017)	1
Bootsmann	1	1
Bootsmann	1	1
Koch	1 (4-10/2017)	1 (4-10/2016)
Servicekraft (75%)	1 (4-10/2017)	1 (4-10/2016)
Hausmeister (32%)	1 (4-10/2017)	1 (4-10/2016)

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2017	Vorjahr
Löhne und Gehälter	309,7	290,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen	176,7	202,0
Gesamt	486,4	492,7

Zur Erläuterung wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

#### **Betriebsleiter**

Die Leitung des Eigenbetriebes oblag im gesamten Geschäftsjahr Dr. Volker Pesch als hauptamtlichem Betriebsleiter in Teilzeit (55%, 22 Stunden/Woche). Die Betriebsleitung erhielt im Jahr 2017 Gesamtbezüge in Höhe von T€ 32,2 (Brutto-Arbeitslohn inkl. Leistungsprämie gem. § 18 TVöD).

#### **Betriebsausschuss**

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes kam im Februar, Mai, September und November zu Sitzungen zusammen. Es wurden an die Mitglieder Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt T€ 0,8 ausbezahlt.

#### **Prüfungsleistungen**

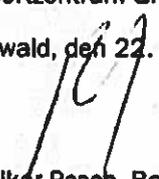
Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen beläuft sich voraussichtlich auf T€ 3,9. Für diesen Betrag wurde eine Rückstellung gebildet. Weitere Leistungen wurden von dem Abschlussprüfer nicht erbracht.

#### **V. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Unterjährig wurden dem SZG zur Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen Aufgaben entsprechend dem Wirtschaftsplan 2017 Mittel in Höhe von T€ 211,6 aus dem Haushalt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zugeführt. Der Jahresverlust des kommunalen Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif des Geschäftsjahres 2017 beträgt € 14.957,45. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Seesportzentrum Greif

Greifswald, den 22. Mai 2018

  
Dr. Volker Pesch, Betriebsleiter

Anlagepiegel zum 31. Dezember 2017

Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt "Seesportzentrum Greif", Universitäts- und Hansestadt Greifswald

	Stand 01.12.2017		Historische Anschaffungskosten		Stand 31.12.2017		kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2017		Restbuchwerte	
	Euro	Euro	Zugang	Abgang	Euro	Euro	Zugang	Abgang	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
entgeltlich erworbene												
Konzessionen, gewerbliche												
Schutzrechte und ähnliche Rechte												
und Werte sowie Lizenzen an												
solchen Rechten und Werten	4.012,33	0,00	0,00	0,00	4.012,33	4.011,33	0,00	0,00	4.011,33	1,00	1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte												
und Bauten einschließlich der	562.767,77	37.077,16	0,00	0,00	599.844,93	8.612,77	9.262,16	0,00	17.874,93	581.970,00	554.155,00	554.155,00
Bauten auf fremden Grundstücken	28.487,12	0,00	0,00	0,00	28.487,12	28.233,12	197,00	0,00	28.430,12	57,00	254,00	254,00
1. technische Anlagen und Maschinen	2.300.224,85	12.720,38	0,00	0,00	2.312.945,23	2.160.965,35	30.089,88	0,00	2.191.055,23	121.890,00	139.259,50	139.259,50
2. andere Anlagen, Betriebs- und												
Geschäftsausstattung	2.891.479,74	49.797,54	0,00	0,00	2.941.277,28	2.197.811,24	39.549,04	0,00	2.207.360,28	703.917,00	693.668,50	693.668,50
Summe Sachanlagen	2.895.492,07	49.797,54	0,00	0,00	2.945.289,61	2.201.822,57	39.549,04	0,00	2.241.371,61	703.918,00	693.669,50	693.669,50
Summe Anlagevermögen												

Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Seesportzentrum Greif

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom

1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Forderungsübersicht

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2016	Bilanzwert zum 31.12.2017	vorgenommene Wertberichtigungen für das Wirtschaftsjahr 2017	Forderungen zum 31.12.2017 (Vorjahr)		
					davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
					in EUR		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (privatrechtliche Forderungen)	4.025,26	6.418,01	0,00	6.418,01 (4.025,26)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
2.	Forderungen gegen die Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	5.649,17	2.715,99	0,00	2.715,99 (5.649,17)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	Summe der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	9.674,43	9.134,00	0,00	9.134,00 (9.674,43)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

Anlage 2 zum Anhang

Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum Greifswald, Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom  
 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Verbindlichkeitsübersicht

Itd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 (Vorjahr)			Stand zum 31.12.2017 (Vorjahr) -Nominalwert-	Abzinsung zum 31.12.2017 (Vorjahr)	Stand zum 31.12.2017 (Vorjahr) -Bilanzwert-	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte beschert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.2016 = Vorjahr -Bilanzwert-
		in EUR								
		mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
1.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.377,73 (32.344,02)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	17.377,73 (32.344,02)	0,00 (0,00)	n/a (n/a)	32.344,02	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.952,56 (921,98)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	8.952,56 (921,98)	0,00 (0,00)	n/a (n/a)	921,98	
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	n/a (n/a)	0,00	
4.	sonstige Verbindlichkeiten	2.841,99 (11.621,99)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.841,99 (11.621,99)	0,00 (0,00)	n/a (n/a)	11.621,99	
	Summe der Verbindlichkeiten	29.172,28 (44.887,99)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	29.172,28 (44.887,99)	0,00 (0,00)	n/a (n/a)	44.887,99	

Anlage 3 zum Anhang

## **Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Seesportzentrum Greif (SZG)**

### **LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017**

#### **1. Grundlagen des Betriebes und Geschäftsverlauf**

In der Eigenbetriebssatzung ist der Zweck des Eigenbetriebes wie folgt festgeschrieben:

Gegenstand des Betriebes ist gem. §2 (1)

- a) das Betreiben des Segelschulschiffes GREIF vorrangig für die Jugend und Sportler aller Altersklassen als Begegnungsstätte auf maritimer Basis sowie die Vercharterung und die Unterbringung und Versorgung von Gästen und Kursteilnehmern des Betriebes,
- b) der Betrieb eines Segelsportzentrums mit der Möglichkeit der Aus- und Fortbildung auf seglerischem Gebiet,
- c) die Pflege der Seefahrtstradition und des Brauchtums der norddeutschen Küstenbewohner,
- d) der Betrieb des SCHIPP IN als touristisches Zentrum in Greifswald - Wiek.

Der Betrieb des Strandbades Eldena und die Verwaltung des dazugehörigen Geländes sind auf Beschluss der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 10.10.2016 seit dem 01.01.2017 nicht mehr Gegenstand des Betriebs.

Gem. § 2 (2) nimmt der Eigenbetrieb alle den Betriebszweck fördernde und wirtschaftlich berührende Geschäfte wahr.

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 EUR.

#### **1.2 Geschäftsverlauf 2017**

Der am 19.12.2016 beschlossene Wirtschaftsplan wies für das Planjahr 2017 einen Mittelbedarf zur Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen Aufgaben in Höhe von T€ 211,6 aus, welcher dem Eigenbetrieb unterjährig aus dem Haushalt der Stadt zugeführt wurde.

Die wirtschaftliche Situation des Betriebes war im Jahr 2017 durch den Betrieb des Segelschulschiffes GREIF sowie die Bewirtschaftung des Dienstleistungszentrums SCHIPP IN geprägt.

Die Leitung des Eigenbetriebes oblag im gesamten Geschäftsjahr Dr. Volker Pesch als hauptamtlichem Betriebsleiter. Ihm oblagen Führung und Außenvertretung gem. §§ 4, 5 und 6 der Eigenbetriebssatzung.

### 1.2.1 Segelschulschiff GREIF

Die GREIF lag bis Mitte April 2017 und ab Mitte Oktober im inneren Hafen von Greifswald-Wieck und während der Saison im äußeren Bereich an der Südmole. Hier starteten und endeten in der Regel die Törns und Tagesfahrten.

Die Saison begann mit dem Auftakeln am 1. April und endete mit dem Abtakeln am 21. Oktober. Aufgrund widriger Wetterbedingungen – während der Saison war es vergleichsweise oft kühl, regnerisch und starkwindig – und entsprechend unwirtschaftlicher Buchungslage konnten einzelne Tagesfahrten im Verlauf des Jahres und ein Ostseetörn im April nicht durchgeführt werden. Alle übrigen Fahrten fanden gemäß Törnplan statt. Insgesamt war die GREIF 126 Tage auf See, geplant waren 135 Einsatztage.

Die folgende Tabelle zeigt die Kennzahlen der Saison im Vergleich zum Vorjahr auf:

	2017	Mitsegler Ø	2016	Mitsegler Ø
Einsatztage	126		134	
Tagesfahrten	41	37,4 (75%)	45	38,5 (77%)
Ostseetörns	18	23,8 (85%)	19	22,7 (81%)
Mitsegler ges.	1.961		2.177	
Seemeilen ges.	5.357		5.250	

Die volle Auslastung liegt bei 50 Mitseglern auf Tagesfahrten bzw. 28/30 Mitseglern auf Mehrtagesfahrten (24 Kojen plus 4 Hängematten; in Ausnahmefällen 6 Hängematten).

Tagestörns wurden ab Greifswald, Sassnitz und Heringsdorf sowie ab Rostock und Swinemünde angeboten, zum Teil gemeinsam vermarktet mit den Partnern Adler-Schiffe, UBB und Hansesail (Buchungszentrale). Maritime Höhepunkte wie das Fischerfest Gaffelrigg im Heimathafen Greifswald-Wieck und die Hansesail in Rostock waren auch im Jahr 2017 fester Bestandteil des Törn-Programms. Der leichte Rückgang in Anzahl und Auslastung ist allein auf das Wetter zurückzuführen. In diesem Segment erfolgt ein Großteil der Buchungen kurzfristig und spontan. Gemessen daran ist die Durchführung von 41 Tagesfahrten mit einer durchschnittlichen Auslastung von 75% zufriedenstellend.

Bei den Ostseetörns konnte die durchschnittliche Auslastung weiter auf 85% gesteigert werden. Anstelle der Kieler Woche, deren Besuch sich im Vorjahr als wirtschaftlich wenig interessant erwiesen hatte, segelte die GREIF einen ausgebuchten 14-Tage-Törn. Diese Mehrtagesfahrten mit Mitseglern, die als Teil der Mannschaft in den Bordbetrieb einbezogen werden, sind das, was man als „Kernkompetenz“ des Segelschulschiffs bezeichnen kann.

In Häfen der Ostseeküste, wie z.B. Kopenhagen, Ystad, Malmö, Kalmar, Simrishamn und Kolobrzeg, machte die GREIF auch 2017 teilweise mehrfach fest. Nach wie vor ist das beliebteste Ziel für Mehrtagestörns die Insel Bornholm mit den Häfen Rønne oder Neksö.

Seit 2012 besteht die Kooperation zwischen dem SZG, dem Förderverein Rahsegler GREIF e.V. und dem Deutschen Seesportverband e.V. (DSSV), in der die Bereiche der Jugendbildung, der Erwachsenenbildung und des Seesports im Mittelpunkt stehen. Diese Zusammenarbeit wurde auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Auch die Verbindungen zu den Dachvereinigungen Sail Training Association Germany e.V. (S.T.A.G.) und GermaH Sail Training Union e.V. (GSTU) wurden gepflegt. Neu ist die Kooperation mit dem Tall Ship Friends Germany e.V. (TSFG), der sich nicht nur als erfolgreicher Vermittler von Mitseglern erwies, sondern auch den jährlichen Segeltörn des Vorstands auf der GREIF durchführte. Außerdem unterstützte der TSFG im September einen Segeltörn mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer großzügigen Spende.

Bei allen Segeltörns wurde die Crew von den Vereinsmitgliedern des Fördervereins Rahsegler GREIF e.V., der mittlerweile rund 530 Mitglieder zählt, unterstützt. Gemeinsam mit dem Förderverein wurden verschiedene Angebote für Studierende gemacht und aktiv um Studierende als Unterstützer und HfK geworben. Ehrenamtliche „Hand-für-Koje“-Mitsegler mit entsprechender Qualifikation übernahmen vertretungsweise Aufgaben der Stammcrew (Schiffsmann, Maschinist). Diese Verbindung von ehrenamtlichen und professionellen Mannschaftsmitgliedern sichert die Einsatzfähigkeit des Schiffes.

### 1.2.2 Touristische Dienstleistungseinrichtung SCHIPP IN

Der Eigenbetrieb betreibt die touristische Dienstleistungseinrichtung SCHIPP IN. Darin befindet sich auch die Geschäftsstelle. Das Gebäude verfügt über Servicebereiche für den kommunalen Hafen (Toiletten, Duschen, Münz-WCs) und 4 Gästezimmer mit insgesamt 11 Betten. Das SCHIPP IN dient als Servicepunkt im Fischerdorf Greifswald-Wieck. Es werden Souvenirs der GREIF, der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und andere touristische Artikel angeboten. Im Frühjahr 2017 wurden die Räume im Erdgeschoss umgebaut und saniert, unter anderem wurden die Heizungsanlage erneuert und ein deutlich sichtbares Ladenlokal mit Schaufenster geschaffen. Darin wurde ein Informationszentrum zur GREIF und zu Greifswald-Wieck eingerichtet bzw. deutlich erweitert. Die Zimmer der Pension wurden etwas aufgewertet, u.a. wurden die alten Kühlschränke in den Zimmern durch einen Gemeinschaftskühlschrank im Frühstücksraum ersetzt.

Durch die Betreuung des Schiffes und des SCHIPP IN werden bei den Kundenkreisen Synergieeffekte generiert. Mitsegler der GREIF nutzen die Pension für einen verlängerten Aufenthalt in Greifswald oder für den Aufenthalt von Angehörigen, die nicht mitsegeln.

Die Bauarbeiten verliefen in jeder Hinsicht planmäßig. Während der Bauzeit im 1. Quartal war die Pension geschlossen, für die Geschäftsstelle des SZG wurde ein Behelfsbüro in

einem der Gästezimmer eingerichtet. Der Betrieb der Geschäftsstelle war trotz der Bauarbeiten und der damit verbundenen Beeinträchtigungen jederzeit vollständig gewährleistet.

Die geplanten Baukosten von 50 TEUR wurden unterschritten. Die restlichen Mittel wurden zum Jahresende für die Erneuerung einer Gemeinschaftsküche im 1. OG verwendet.

Nach Wiedereröffnung der Pension und Eröffnung des neuen Ladenlokals im April waren die Auslastung bzw. die Besucherzahlen bis Oktober zufriedenstellend bis gut. Die durchschnittliche Auslastung der Zimmer pro Nacht betrug 44,18 % (März bis Dezember) und lag damit über dem Landesdurchschnitt (2016: 33,6 % im Segment der Pensionen; Quelle: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Tourismus in MV 2014 – 2016). Jedoch muss dieser Vergleich in Relation zur geringen Kapazität der Pension gesehen werden. In der Zukunft wird es weiter darauf ankommen, die Auslastung des Hauses in der Vor- und Nachsaison deutlich zu verbessern.

Im operativen Betrieb des SCHIPP IN waren im Vorjahr verschiedene Konsolidierungsmaßnahmen ergriffen worden, die in 2017 ergebniswirksam wurden.

Das Tiefbau- und Grünflächenamt (Amt 66) wird seit 2017 an den Kosten der öffentlichen Duschen und Toiletten im SCHIPP IN beteiligt, da es sich hier um eine Infrastrukturdienstleistung für den kommunalen Hafen handelt. Eine entsprechende Vereinbarung trat zum Saisonbeginn 2017 in Kraft.

### 1.2.3 Ergebnis

Der Jahresabschluss für 2017 weist im Ergebnis einen Verlust von T€ 15,0 aus.

Folgende wirtschaftliche Kennzahlen (in T€) prägen den Eigenbetrieb:

	Plan 2017	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	436,0	406,9	414,9
Sonst. betr. Erträge	247,1	257,1	328,8
davon Ausgleich durch die UHGW	211,6	211,6	284,7
Personalaufwand	436,0	486,4	492,7
Materialaufwand	42,1	48,9	45,6
Sonst. betr. Aufw.	168,7	102,3	124,6
Abschreibungen	38,6	39,5	36,9
Jahresgewinn	0		43,4
Jahresverlust	0	15,0	

Unter Einrechnung des unterjährigen Ausgleichs in Höhe von T€ 211,6 aus dem städtischen Haushalt ergibt sich für das Berichtsjahr 2017 ein Ergebnis von T€ -226,6.

Der Umfang der aus dem Haushalt der Stadt zugeführten Mittel verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 73,1. Damit konnte auch 2017 die mit dem Zukunftskonzept vorgesehene Verringerung des städtischen Zuschusses erreicht werden.

## 2. Wirtschaftliche Lage

### 2.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebes im Geschäftsjahr war geordnet. Der Mittelzufluss erfolgte unterjährig aus dem Haushalt. Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 36,7 und beträgt T€ 832,9.

Die Eigenkapitalquote des Eigenbetriebes (Eigenkapital im Verhältnis zu der um die Sonderposten für Investitionszuschüsse berichtigten Bilanzsumme) beträgt zum Bilanzstichtag 92,7 %.

Der Kassen- und Bankbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 48,6 verringert und beträgt zum Bilanzstichtag T€ 106,5.

Im Geschäftsjahr wurden wesentliche Investitionen in Gebäude und Ausstattung des SCHIPP IN getätigt.

Auf Grund einer fortlaufenden Liquiditätskontrolle und Abstimmung mit der Verwaltung konnte der Eigenbetrieb jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen wird auf die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang verwiesen.

### 2.2 Ertragslage

Der Jahresverlust beträgt T€ 15,0 (Vorjahr T€ 43,4 Gewinn).

#### 2.2.1 Umsatzerlöse

In T€	2017	2016	Differenz
Umsatzerlöse Gesamt	406,9	414,9	- 8,0
<i>davon aus:</i>			
Tagesfahrten	87,3	117,6	- 30,3
Ostseetörns	235,8	195,7	+ 40,1
Shirts, Souvenirs, Merchandising	27,3	29,7	- 2,4

Verpflegung, Getränke	22,4	24,9	- 2,5
Übernachtungen Pension	25,8	24,8	+ 1,0
Strandbad	0	6,1	- 6,1
Mieteinnahmen	0	5,9	- 5,9
Du/WC	5,4	k.A.	k.A.
Sonstige	2,9	10,2	- 7,3

Gegenüber dem Vorjahr wurden insgesamt T€ 8,0 geringere Umsatzerlöse erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in 2017 das Strandbad nicht mehr im Eigenbetrieb bewirtschaftet wurde. Dem entsprechen geringere Aufwendungen diesem Bereich.

Bei den Tagesfahrten mit der GREIF entsprachen die Umsatzerlöse aus o.g. Gründen nicht dem Plan und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 30,3. Mit der verringerten Gästezahl einher ging eine Verringerung der Einnahmen aus Verkäufen von Getränken sowie Shirts, Souvenirs und Merchandising an Bord; teilweise konnte das durch Verkäufe in der neu eröffneten Wieck-Info kompensiert werden.

Zollfreie Waren wurden an Bord nicht mehr gehandelt.

Die Erlöse aus mehrtägigen Ostseetörns erhöhten sich um T€ 40,1. Dazu beigetragen hat ein erstmalig angebotener 14-Tage-Törn im Juni. Dieses Angebot war als „Test“ gedacht und wird aufgrund der großen Nachfrage künftig jährlich gemacht (ab 2019; in 2018 wird die GREIF in dieser Zeitspanne an einem internationalen Jugendcamp im Rahmen der Hansetage in Rostock teilnehmen).

Die Erlöse aus Übernachtungen im SCHIPP IN erhöhten sich um T€ 1,0. Hier ist zu beachten, dass die Pension erst nach Fertigstellung der Umbauarbeiten wieder den Betrieb aufnehmen konnte, also im 1. Quartal 2017 nur geringe Umsatzerlöse erzielt hat.

### 2.2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 257,1. Darin enthalten sind der unterjährige Ausgleich in Höhe von T€ 211,6, die Einnahmen aus Sponsoring und Kooperationsvereinbarungen in Höhe von T€ 23,6, die Erstattung von Aufwendungen für den Betrieb der öffentlichen Sanitärbereiche des kommunalen Hafens durch das Tiefbau- und Grünflächenamt in Höhe von T€ 15,5 sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von T€ 5,8.

### 2.2.3 Aufwendungen für Personal

Die Aufwendungen für Personal betragen insgesamt T€ 486,4. Im Laufe des Jahres wurden weitere Personalmaßnahmen umgesetzt, mit dem Ziel, den Personalaufwand des Eigenbetriebes langfristig weiter zu reduzieren.

Im Stellenplan des Eigenbetriebs waren für 2017 zunächst 10 Planstellen mit 8,625 VZÄ vorgesehen (Vorjahr: 11 Planstellen mit 9,625 VZÄ), davon 2 saisonal befristet (Koch auf der GREIF, Hausmeister des SCHIPP IN).

Der bisherige Kapitän ist zum 01.07.2017 vorzeitig in den Ruhestand gegangen. Diese Planstelle eines wachfreien Kapitäns in der EG 11 wird nicht wiederbesetzt und entfällt. Das Schiff wird künftig von zwei Nautikern in der Entgeltgruppe 10 geführt.

Die Planstelle eines Bootsmanns (Maschine) wurde zum 01.04.2017 neu besetzt.

Die Planstelle eines Nautikers war zunächst noch mit einem Mitarbeiter besetzt, der aus gesundheitlichen Gründen keinen Seedienst verrichten konnte und erst im Jahresverlauf eine neue Tätigkeit in der Stadtverwaltung aufgenommen hat. Da diese Position gemäß Schiffsbesatzungszeugnis besetzt sein muss, wurden hier über die gesamte Saison wechselnde Vertretungen eingesetzt, zunächst ehrenamtlich oder auf Honorarbasis, von Mitte Juli bis August dann durch einen befristet in Vollzeit beschäftigten Nautiker.

Zum 1.02.2017 erfolgte eine Tarifierhöhung entsprechend dem TVöD-VKA um 2,35 %.

Insgesamt verringerten sich die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um T€ 6,3. Das entspricht aber einer Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 von T€ 50,4. Da sich die Probleme und der Handlungsbedarf bereits Ende 2016 abzuzeichnen begannen, war im Wirtschaftsplan auf diese Möglichkeit hingewiesen worden.

Die umgesetzten Maßnahmen werden ab 2018 ergebniswirksam zu einer deutlichen Verringerung der Personalkosten führen.

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Hinsichtlich der Angaben zum Personalaufwand wird auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang verwiesen.

### 2.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Jahr 2017 insgesamt T€ 102,3 (Vorjahr T€ 124,1).

In T€	2017	2016	Differenz
Raumkosten	18,6	13,4	+ 5,2
Versicherungen, Beiträge	13,8	17,5	- 3,7
Fahrzeug	30,5	40,8	- 10,3

Werbe- und Reisekosten	6,3	8,6	- 2,3
Provisionen	1,8	4,6	- 2,8
Verschiedene	31,2	39,3	- 8,1
Gesamt	102,3	124,1	- 21,8

Die Raumkosten enthalten die Miete für die Strandkorbhalle in Höhe von T€ 4,5, die seit Aufgabe der Bewirtschaftung des Strandbades an die UHGW zu entrichten ist. Bei allen übrigen Positionen griffen Konsolidierungsmaßnahmen und wurden weitere Sparpotenziale genutzt.

Dieses Ergebnis bedeutet eine Verringerung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 21,8 gegenüber dem Vorjahr und T€ 66,4 gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017. Hier waren unter dieser Position insgesamt T€ 168,7 vorgesehen, darin enthalten T€ 30,0 für einen Werftaufenthalt der GREIF. Der wurde aufgrund eines mit den Prüfbehörden ausgehandelten veränderten Turnus' ins Jahr 2018 verschoben. Künftig muss die GREIF alle 5 Jahre zur „großen Prüfung“ (ältere Planungen: alle 4 Jahre).

### 3. Beschlüsse in Bürgerschaft und Betriebsausschuss

Die Bürgerschaft der UHGW hat in der Sitzung vom 11.12.2017 folgende den Eigenbetrieb betreffende Beschlüsse gefasst:

- Annahme des Jahresabschlusses 2016, Vortrag des Jahresgewinns in Höhe von T€ 43,4 auf neue Rechnung sowie Entlastung des Betriebsleiters.
- Bestätigung des Wirtschaftsplans für 2018.

Der Betriebsausschuss hat die Belange des Eigenbetriebes in insgesamt 4 Sitzungen beraten. Unter anderem wurden der Jahresabschluss 2016 und der Wirtschaftsplan 2018 bestätigt (empfehlende Beschlüsse) sowie Personalmaßnahmen empfohlen.

### 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Saison 2018 hat für das Segelschulschiff GREIF am 7. April mit dem Auftakeln unter Beteiligung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer begonnen. Nachdem im Winter notwendige Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt worden sind, ist das Schiff uneingeschränkt fahrbereit. Es zeichnet sich wieder eine gute bis sehr gute Buchungslage der Mehrtagesfahrten und Gesamtcharter für Tagestörns ab. Bei den eher kurzfristig gebuchten Tagesfahrten für Einzelbucher ist eine zuverlässige Prognose noch nicht möglich.

Nach den personellen Problemen im Vorjahr wird in 2018 wieder eine vollständige Stammbesatzung aus zwei Nautikern, zwei Schiffsmännern und einem Koch an Bord der GREIF beschäftigt sein. Sämtliche im Besatzungszeugnis vorgeschriebenen Positionen

können zudem vertretungsweise durch ehrenamtliche Mannschaftsmitglieder besetzt werden. Es ist mit einer Verringerung der Personalkosten zu rechnen.

Die Buchungslage der Pension SCHIPP IN für 2018 entspricht den Vorjahren, mit leicht positiver Tendenz. Durch den im Frühjahr neu gestalteten Frühstücksraum ist die Pension für Gäste attraktiver geworden. Dies soll sich auch und gerade außerhalb der Hauptsaison auswirken. Der Warenbestand der Wieck-Information einschließlich der Merchandising-Artikel zur GREIF wurde aufgefüllt und ist zum Saisonbeginn entsprechend hoch.

An der weiteren Verbesserung der Umsatzerlöse wird mit Marketingmaßnahmen gearbeitet (u.a. Printwerbung regional und überregional, Social Media, PR, Messen). Bestehende Partnerschaften, etwa mit UBB, Hanesail oder TSFG, werden fortgesetzt, neue werden geschlossen und vertieft. In der UHGW bleibt die Greifswald Marketing GmbH der wichtigste Marketingpartner. Die bereits in 2017 vermehrten Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene werden ausgebaut, unter anderem nimmt die GREIF an einem internationalen Segelcamp in Rostock teil und bietet Last-Minute-Ermäßigungen für Studierende. Ein neues Sponsoring-Konzept ist in Vorbereitung. Die Verankerung der GREIF als schwimmende Botschafterin der Stadt wird in vielerlei Hinsicht weiter gestärkt.

Besondere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Seesportzentrum Greif

Greifswald, den 22. Mai 2018



Dr. Volker Pesch, Betriebsleiter

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt "Seesportzentrum Greif" für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen, solange der Eigenbetrieb weiterhin ausreichende Zuschüsse von der Universitäts- und Hansestadt Greifswald erhält.

Waren (Müritz), den 5. Juni 2018

Fidelis Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Wirtschaftsprüfer

